

!KÖNIGSPLATZ!

SCARLATTO NEGRENTINO



scaneg verlag



z.B. das Jahr 1980: der blutjunge BAMBINO erwacht durch eine unbekannte Schöne im Januar, sieht sich, seinen Vater und zum ersten Mal die Umwelt - und stellt Fragen. Der Fasching im Februar, der beginnende Frühling im März: Bambino löst sich von zu Hause und will in die Welt hinaus. RAGAZZO überschreitet die Grenze jenseits der Berge und durchkämmt im April die engen Gassen von Perugia, begleitet von der nunmehr erkannten Filmdiva. Assisi und Rom bis zur Jahresmitte sind Schauplätze für Sonnenspiele und die Höhen und Tiefen der Sinne. Im Juli findet sich GIOVANETTO unvermutet zwischen den Wolken wieder, wo Götter und Gaukler ihr Wesen treiben. Seine Geleiterin hält sich versteckt, seine Lehrzeit ist noch nicht zu Ende: Zunächst lernt er die altehrwürdigen Künste kennen, muß im August die Prüfungen der Tugenden ablegen (die er mit dem Prädikat GIOVANOITO besteht) und wirft im September einen Blick in den weiten Sternkosmos. BAMBINO, reif wie die Früchte des Herbstes geworden, erscheint im Oktober wieder in seiner Heimat. Trübe Gedanken durchziehen seinen Kopf. Bevor das Jahr vollendet ist, wird er mit der Realität von Terror, schleichender Angst und Tod konfrontiert werden. Auch Ornella, sein schützender Geist, wird ein Opfer der Zerstörung. Als das neue Jahr begonnen hat, steht Bambinone wieder dort, wo sein Anfang lag: Ist es ein neues Leben oder bleibt er ein Dummkopf, der nichts dazugelernt hat?

Scarlatto Negrentino

hat das Licht der Welt am 6. Januar 1980 gegen 14:30 erblickt. Er fühlte sich sogleich der Aufgabe verpflichtet, den Entwicklungsweg eines angehenden Dichters innerhalb eines Jahresdurchlaufs nachzuvollziehen. Während dieser Zeit erkannte er die Notwendigkeit, aus seiner Präsenz eine Schattenexistenz, abseits des bekannt-sonnigen Lebensboulevards mit seinen Regularien und normativen Realien zu formieren. Die Idee des poetischen Lebensarchivars war geboren.

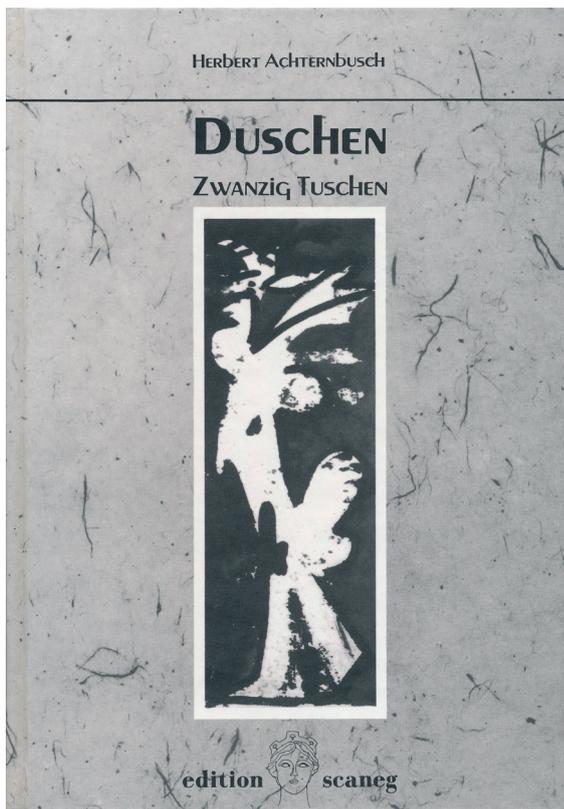
Seine Konzepte samt Ausdrucksweise sind ambitioniert, abhängig von den jeweiligen Gedanken, Ideen, Formen und orientieren sich an einer sprachlichen Poesie, von der er weiß, sie kann Nachhaltigkeit durch die Dominanz einer eigenen Realität erzeugen. Von den vielen Leitgedanken und Grundmotiven seiner Texte ist immer wieder der Kreislauf und Zirkelschluss am deutlichsten. Bei seinem ersten Projekt ist dies vor allem aufgrund des Jahresdurchgangs erkennbar. Monat für Monat werden anhand eines konkreten Jahres Wort und Bild, Natur und Textur konstatiert und durch die poetisierende Hauptfigur anschaulich gemacht. Das Motiv des Kreislaufs und der Dichterentwicklung wird der Autor 37 Jahre später im !Königsplatz! erneut aufgreifen.

BAMBINONE wurde am 11. März 1983 im Rahmen der vierten Haidhauser Büchertage als panoptische Lesung aufgeführt und am 31. Mai 1984 bei den Tagen des experimentellen Theaters (T.EX.T.) in den damals noch vorhandenen Theaterhallen an der Dachauer Straße 128 auf die Bühne gebracht. Eine dritte Präsentation, verstreut in ganz München, blieb virtuell.

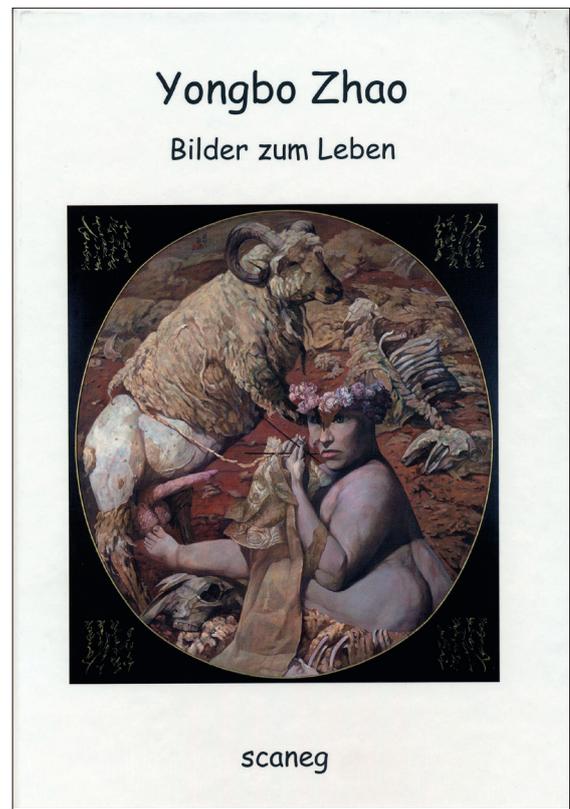
Scarlatto Negrentino
BAMBINONE, IL CRETINO
306 Seiten mit 48 Fotoseiten
1982, Broschur, 205 x 144, ISBN 978-3-9800671-0-2,
EUR 20,00

Ein Jahresdurchgang eines jungen Dichters
in zwölf Kapiteln als Lebenspanoptikum.
366 tagesnummerierte Exemplare des Jahres 1980.





Scarlatto Negrentino * Herbert Achternbusch
 DU SCHON * DUSCHEN
 Ein Trostbrief in 20 Kapiteln
 84 Seiten, zwanzig Tuschen
 hrsg. von Matthias Klein, 1988, Pappband, Fadenheftung,
 225 x 155, ISBN 978-3-89235-508-3, EUR 15,-

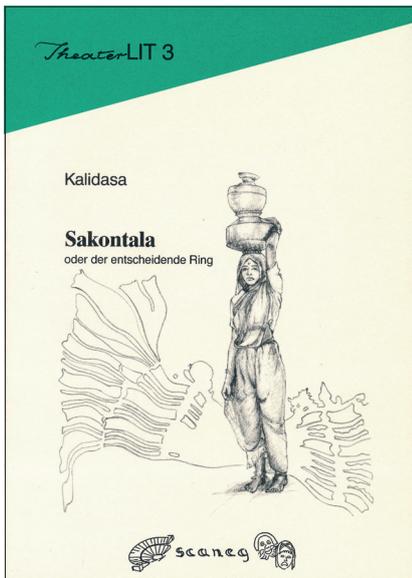


Matthias Klein (Hrsg.)
 Yongbo Zhao – Bilder zum Leben (studio 1 scaneg)
 96 S., 49 Farb-, 17 s/w-Abb., ISBN 978-3-89235-789-6,
 Pappband mit Fadenheftung, 24 x 17 cm, EUR 28,-
 Scarlatto Negrentino: Die vier Stützen des Himmels, 5–23

Als Lebensarchivar war Scarlatto Negrentino neben dem Kreislauf-Motiv besonders an Künstlertun interessiert. Er legte 1988 mit DU SCHON eine Verwortung einer übergroßen zwanzigteiligen Serie von Herbert Achternbusch (DUSCHEN) vor, die bei der Ausstellungseröffnung im Künstlerhaus Bethanien Berlin am 26. Oktober 1988 von Marold und Eva Langer-Philippson vor den Originalen Abschnitt für Abschnitt vorgetragen wurde. Bei dem Text handelt es sich um einen Trostbrief in zwanzig Kapiteln, der die Themen der Tuschen nachvollzieht, in denen es um Tod, atomare Verseuchung und Verderbnis geht.

Neben den fertigen Werken als Kunstprodukt interessierte sich Scarlatto Negrentino auch für den Weg, den ein angehender Künstler zurücklegen musste, um als akademischer Maler anerkannt zu werden. Am Beispiel des chinesischen Malers Yongbo Zhao legte er 2004 den Text DIE VIER STÜTZEN DES HIMMELS vor, in dem er poetisch beschreibt, wie der angehende Künstler erst die Zeichnung, dann die Farbe und schließlich das Bild entdeckt. Er geht auf seine Ängste und Wandlungen ein und resümiert schließlich die doppeldeutige Aussage, dass es sich um gemalte Bilder zum Leben handelt, das sind Bilder wie ein Tagebucheintrag oder wie eine Atemhilfe.

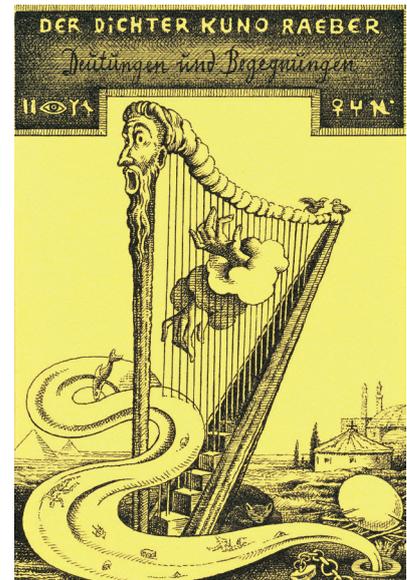
Beide Texte bilden als propädeutischen Teil zum Platzgeschehen die genetischen Voraussetzungen für !Königsplatz! und werden dort neu eingesetzt.



Kalidasa
SAKONTALA
 oder der entscheidende Ring
 126 Seiten, 20 Zeichnungen von Carl Gersvind Ingaberg
 1987, Broschur, 205 x 145
 ISBN 978-3-89235-303-4
 EUR 10,-
 Hrsg. von Scarlato Negrentino.

DER DICHTER KUNO RAEBER

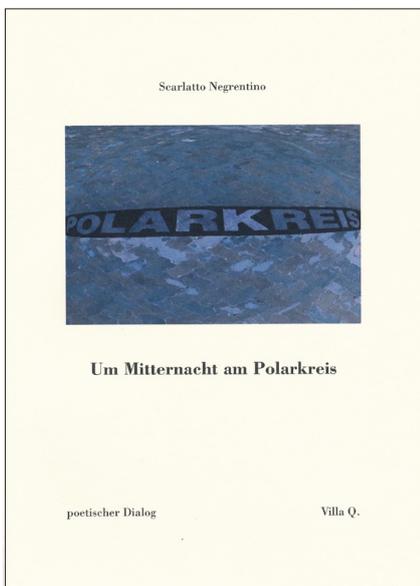
Deutungen und Begegnungen
 272 Seiten, 50 Abbildungen
 EUR 28,- ISBN 978-3-89235-777-3
 Gedenkschrift zum 70. Geburtstag am 20. Mai 1992.
 Scarlato Negrentino: Pentateuch.
 Tagebuchnotizen eines Querulanten, 230–253



Als drittes stets wiederkehrendes Motiv erscheint für Scarlato Negrentino die subtile Art von Überlebensvorankommen. Am deutlichsten erkennbar wird dies am Text PENTATEUCH, der die verschiedenen künstlerischen Strategien von Leben und Tod angesichts des gerade verstorbenen Dichters Kuno Raeber (1992) anspricht.

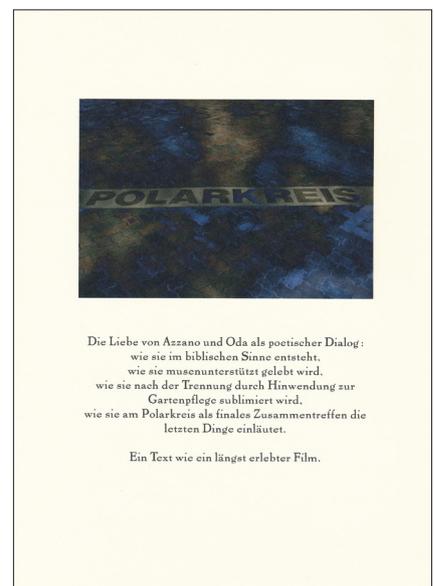
Mit der Hinwendung zum Themenkomplex der Liebe erreicht Scarlato Negrentino allgemeineres Interesse. Die Vorstellung, die deutsche 1791 von Georg Forster übersetzte Erstausgabe von SAKONTALA leicht bearbeitet neu 1987 herauszugeben, entsprang dem Bedürfnis, den komplexen Liebesvorstellungen als Bild Raum zu geben. Ähnliches gilt für UM MITTERNACHT AM POLARKREIS, ein 2014 erschienener Text, der sich an einem Film eines baschischen Regisseurs orientiert, der zunächst in Madrid spielt und in Rovaniemi am Polarkreis endet. Zufälle, Zirkelschluss, Zeit und die Magie der Liebe sind hier wie dort bestimmende Elemente.

!KÖNIGSPLATZ! ist Höhepunkt und Summe seines bisherigen Schaffens und führt dazu, dass er sich seit dem 21. November 2017 aus dem Schattenleben zurückgezogen hat.



Die Liebe von Azzano und Oda als poetischer Dialog:
 wie sie im biblischen Sinne entsteht,
 wie sie musenunterstützt gelebt wird,
 wie sie nach der Trennung durch Hinwendung zur Gartenpflege sublimiert wird,
 wie sie am Polarkreis als finales Zusammentreffen die letzten Dinge einläutet.

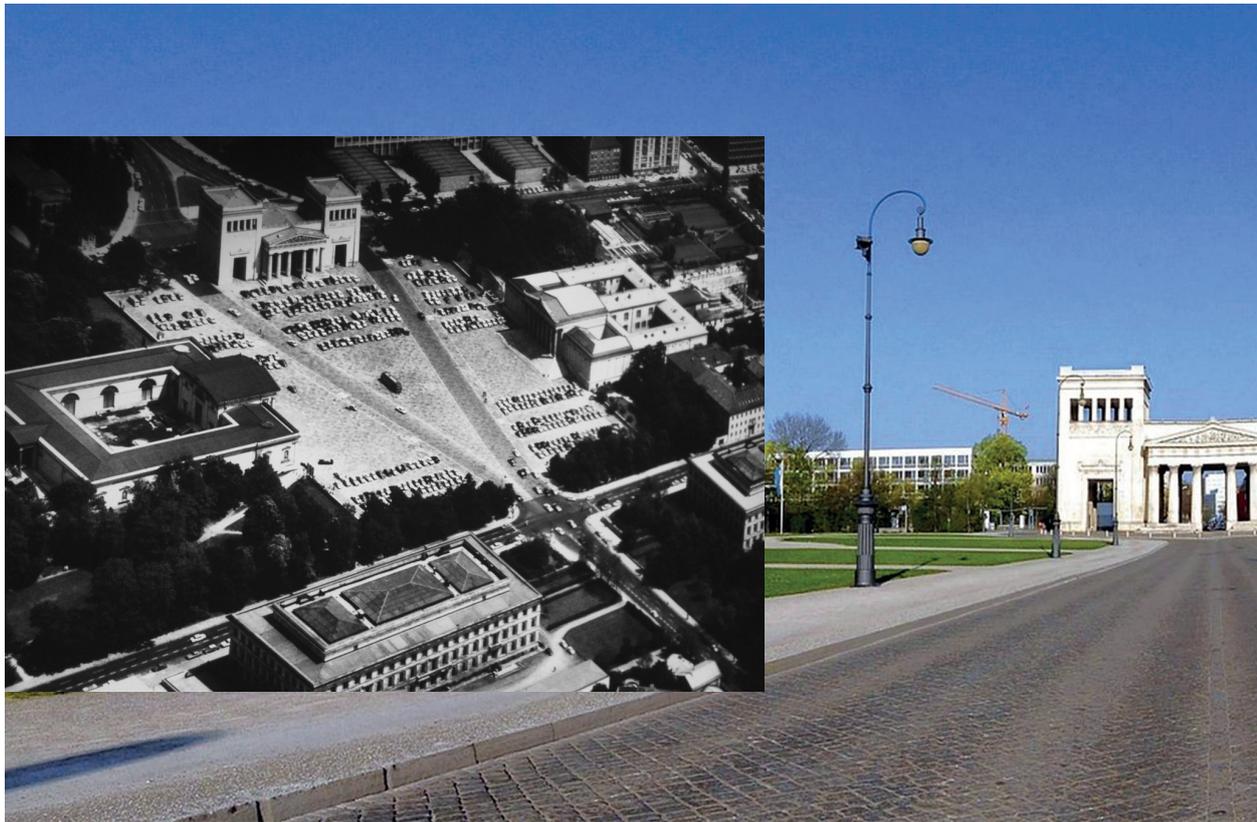
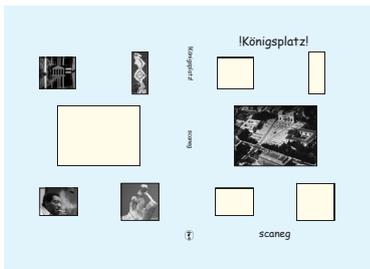
Scarlato Negrentino
Um Mitternacht am Polarkreis
 poetischer Dialog
 64 Seiten, Broschur, 210 x 148
 ISBN 978-3-89235-520-5
 EUR 10,-



Die Liebe von Azzano und Oda als poetischer Dialog:
 wie sie im biblischen Sinne entsteht,
 wie sie musenunterstützt gelebt wird,
 wie sie nach der Trennung durch Hinwendung zur Gartenpflege sublimiert wird,
 wie sie am Polarkreis als finales Zusammentreffen die letzten Dinge einläutet.

Ein Text wie ein längst erlebter Film.

!Königs



Matthias Klein (Hrsg.)

!Königsplatz!

Ein Text-, Bild- und Klangoratorium
An sieben Orten und in fünf Stationen
konzipiert, gestaltet und geschrieben von
Scarlatto Negrentino

104 Seiten, 71 Abbildungen, Pappband, 17 x 24 cm,
Fadenheftung, € 28,-, studio 2 sceneg

99 Exemplare einer nummerierten Vorzugsausgabe
(I-LV, 56-99) sind nicht im Handel erhältlich.

ISBN 978-3-89235-712-4

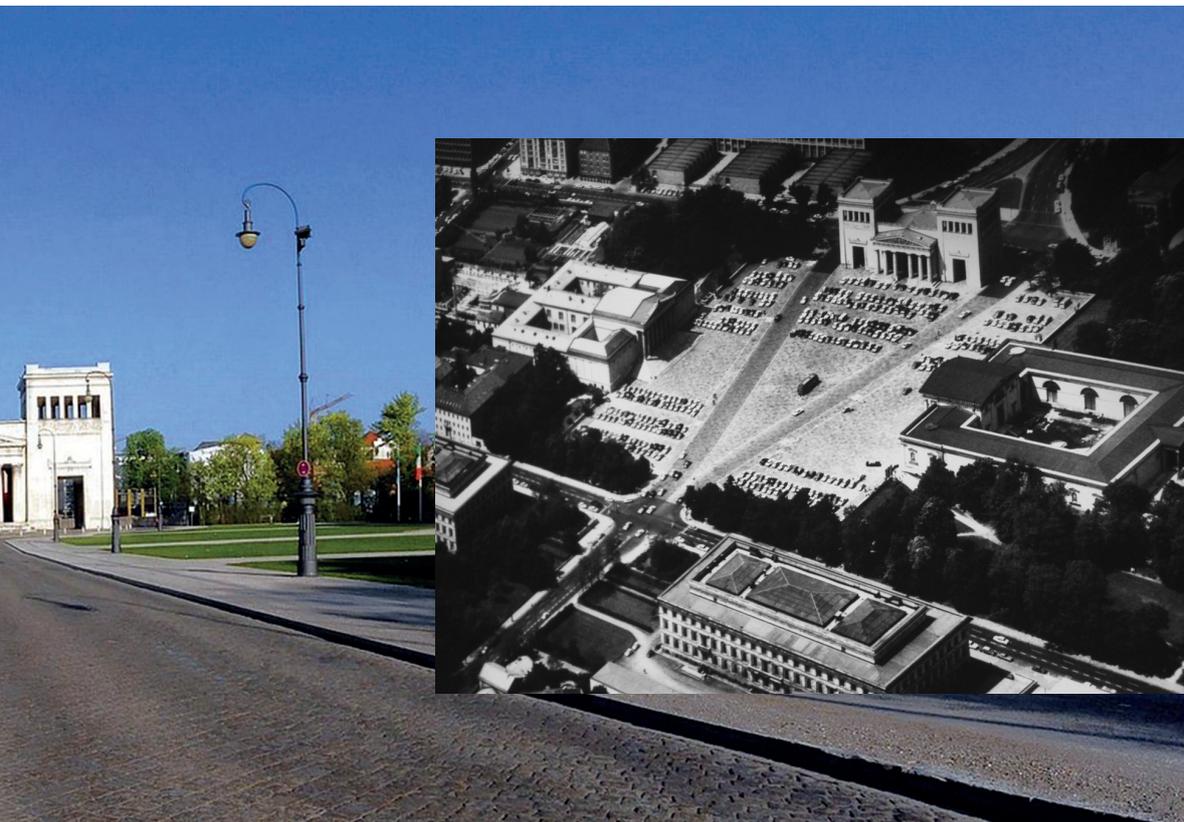
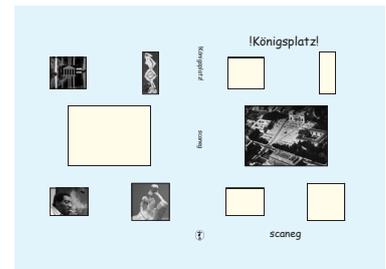
am 21.11.2017 erschienen

Als Höhepunkt seines langen Schattenweges präsentiert der Autor die quergedachte Poetisierung eines der bekanntesten und geschichtsträchtigen Plätze Münchens. Ursprünglich war dieses Text-, Bild- und Klangoratorium nicht als Buch, sondern als Aufführung vorgesehen.

Präsentiert wird eine exklusive Mischung aus Künstlerbuch, Kultaktion, Cicerone und Wortinstallation, die zur außerordentlichen Poesie wird.

Der Ablauf der sieben Auftritte ist gekennzeichnet von Entwicklungssequenzen eines Schülers, der in unterschiedlichen Rollen verschiedene Poesie-Phasen durchwandert. Im Zentrum (3. Station) steht der Königsplatz mit seinen Bauten, seiner Geschichte, seinem Poesie-Potential und der Aktivierung göttlicher Stimmen. Dem voran geht die erste poetische Erfahrung bei Malern und ihren Werken. Danach macht sich die Poetisierung der beiden Nazi-Bauten durch Akklamation von Künstlerpositionen bemerkbar, die entweder mit ihren Werken den Raum neu erfüllen oder Teil einer mit Worten geführten Auseinandersetzung werden.

platz!



Die sieben Orte und fünf Stationen im Einzelnen:

Prolog: Ein junger Mann ist Schüler und trifft auf einen Lehrer, der ihn anleitet, Poesie zu schreiben.

1. Station: Werks- und Lebensbeschreibung eines chinesischen Malers. Der Schüler versucht, diesen Künstlertext in möglichst poetischer Sprache zu verfassen und teilt sich einem Gremium sowohl als Berichterstatter als auch Autobiograf mit.

2. Station: Zwanzig Bilder von Herbert Achternbusch über atomare Verseuchung. Der Schüler schreibt einen Trostbrief in zwanzig Kapiteln dazu und verwortet damit die Bilder. Die Poesie bleibt so filigran, dass sie nur noch am Gesamtrahmen erkennbar ist.

3. Station: Die Geschichte des Königsplatzes wird von einem Cicerone in vier Abschnitten erklärt. Vor den Propyläen auf dem Platz steht eine zunächst verhüllte Skulptur auf einem Sockel, die nach ihrer Freilegung wirkmächtig wird. Sie aktiviert den Sonnengott Aton und seine Zuarbeiterinnen, deren

Stimmen verschiedenste Poesie vortragen. Der Cicerone trägt der neuen Situation Rechnung und übernimmt in seinem Vortrag als neue Leitlinie des Platzes Gala, die Muse der Liebe.

4. Station: Die Nymphe Echo ist die erste Zuarbeiterin Atons. Als solche führt sie den toten Soul-Sänger Otis Redding ein, dessen gewaltige Stimme den ganzen Bau der Musikhochschule von seiner schlimmen Nazi-Vergangenheit kurieren soll. Echo trägt vor, immer wieder unterbrochen von den Liedern des Sängers.

5. Station: Die Götter-Botin Iris ist die zweite Zuarbeiterin Atons. Als solche führt sie den verliebten Künstler Pygmalion ein, der sich neu an Galatea versucht. Als Gegenprogramm äußert sich immer wieder Franz Xaver Schwarz, der wichtigste Verwaltungsfachmann der Nazis und erster Hausherr des heutigen Hauses der Kulturinstitute. Ein Dialog zwischen Kunsteros und narzistischem Verwaltungsexperten.

Epilog: Der Schüler ist zum Lehrer geworden. Er schweigt und lässt von einem Beobachter – vielleicht ein neuer Schüler – erklären, dass er lieber wortlos die Poesie leben will.

Matthias Klein (Hrsg.)

Leben und Tod ist Leben

Vierfache Annäherungen an Otis Redding aus allen Windrichtungen

112 Seiten, 77 Abbildungen, Klappenbroschur, 15,5 x 22,5 cm, Fadenheftung, € 25,-, rara/avis 25

ISBN 978-3-89235-525-0

am 21.11.2017 erschienen



Rechtzeitig zur 50. Wiederkehr seines Todestages wird erstmals im deutschen Sprachgebiet ein Buch über Otis Redding veröffentlicht.

Mit dem Soul-Sänger Otis Redding verbinden sich seit einem halben Jahrhundert sowohl faszinierende Lieder eines charismatischen Künstlers als auch sein frühzeitiger und tragischer Tod. Doch die Macht der existenten Zeugnisse und der Erinnerungskräfte verschafft ihm allmählich eine dritte eigene Präsenz, der in diesem Buch aus allen vier Windrichtungen nachgespürt wird.

Facettenreiche Texte mit unterschiedlichen Bildbezügen ergeben den Grundstock der kleinen bibliophilen Kostbarkeit zusammen mit illustren Listen, fotografischen Momenten und historischen Beiträgen im Original (Interviews, Totenrede).

Zusammengestellt wurde die Sammlung von einem Herausgeber, der sich seit fünf Jahrzehnten mit Otis Redding beschäftigt und in dieser Zeit vor Ort viele Mitarbeiter, Angehörige und Zeitgenossen des toten Sängers getroffen hat.

scaneg Verlag

Postfach 70 16 06, 81316 München

Haderunstr. 31a, 81375 München

www.scaneg.de

www.tetramorph.de

T 089-7593336 F 089-7593914

E verlag@scaneg.de

Auslieferung Buchhandel

Deutschland, Österreich, Schweiz: **GVA**

Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen

GmbH & Co. KG, Postfach 2021

D-37010 Göttingen

T 0551-3842000

F 0551-38420010

E bestellung@gva-verlage.de

Vertretung Buchhandel

D, A, CH: **GVV**

Gemeinsame Verlagsvertretungen

Anja Klimaschewski, Gronerstr. 20

D-37073 Göttingen

T 0551-7977390

F 0551-7977391

E g.v.v@t-online.de

Bestellung

über GVV mit

Reisekonditionen.